© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

No. 11 u. 12. November-December 1883.

Nachrichtsblatt
der deutschen
Malakozoologischen Gesellschaft.

Fünfzehnter Jahrgang.

Erscheint in der Regel monatlich und wird gegen Einsendung von Mk. 6.— an die Mitglieder der Gesellschaft franco geliefert. — Die Jahrbücher der Gesellschaft erscheinen 4mal jährlich und kosten für die Mitglieder Mk. 15.—
Im Buchhandel kosten Jahrbuch und Nachrichtsblatt zusammen Mk. 24.— und keins von beiden wird separat abgegeben.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuscripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaction: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei **Frankfurt** a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge), *Zahlungen* u. dergl. gehen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M.

Andere die Gesellschaft angehenden *Mittheilungen,* Reclamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M.-Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie

Clausilia densestriata Rossm., eine für Deutschland neue Clausilie.

Nach dem Auffinden von *Claus. latestriata* Blz. in Ostpreussen war es kaum zu erwarten, noch eine weitere Species dieses in Deutschland mit beiläufig 24 Arten (Cl. Silesiaca = commutata var., Bohemica = biplicata var., Tettelbachiana = dubia var., sejuncta = pumila var.) bekannten Geschlechtes bei uns zu entdecken. Ich bin heute in der angenehmen Lage das viertel Hundert voll zu machen. Herr C. Reuleaux, Ingenieur in München, der heuer eine etwa 10tägige Sammeltour nach Reichenhall, dem Saalachthal, Ramsau, Koenigsee und Berchtesgaden machte, brachte von Ramsau, einem Distrikt im südöstlichen Zipfel von Oberbayern, der das ganze Thal der Ramsau umfasst, eine

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gute Portion von Claus. plicatula (neben orthostoma und dubia) mit, in der sich einige durch Gehäuseform, Gestalt der Mündung und die Anwesenheit einer deutlichen unteren Gaumenfalte ausgezeichnete Stücke befanden, die ihm aufgefallen waren. Er schickte mir die 4 gefundenen Exemplare, und ich konnte in ihnen sogleich die *Claus. densestriata* und zwar in ihrer Varietät *costulata* Gredl. constatieren. Die Ramsauer, auf den ersten Blick an *Cl. latestriata* Blz. erinnernde, bislang nur aus Tirol und Croatien bekannte Varietät ist von dem Typus von *densestriata* übrigens nur durch die kräftigere Costulierung mit 46 Streifen auf dem vorletzten Umgang unterschieden, also noch stärker costuliert als meine stärkst gestreiften Stücke aus Croatien mit 51 Streifen auf dem vorletzten Umgang.

Ich besitze die typische *Cl. densestriata* jetzt in meiner Sammlung aus dem Mürzthal, von der Alpe Ursula und von Cilli (Steiermark), von Ulrichsberg (Krain) und von Mali Halan (S. Croatien); ausserdem wird sie in der Literatur noch aus dem Erzherzogthum Oesterreich, aus Kärnthen, Bosnien und Serbien angegeben. Eine schöne *mut. albina* liegt von unbek. Fundort aus Krain in meiner Collection. Die *var. costulata* Gredl. endlich besitze ich aus der Ramsau (Oberbayern), den Plitvica-Seen bei Ljeskovac und von der Vrh Capella (Croatien); ausserdem wird sie in der Literatur von Tirol angeführt, wo sie Gredler zuerst entdeckte.

Dr. O. Boettger.

Schnecken vom Weissenstein bei Solothurn.

I. Nachtrag.

Von

J. Blum.

Zu den bereits aufgeführten Schnecken (s. Nachrichtsblatt No. 10, 1881) habe ich nachstehende Arten, welche